

22. Januar 1900.

Nr. 14.

Auch in der verflossenen Woche sind die noch fehlenden Marmorsteine für den Saalbau, namentlich die zweite Säule, noch nicht geliefert worden. Dass die Säule jetzt gebrochen ist und bearbeitet wird, habe ich constatiren lassen und besitze auch das Versprechen des Directors der Gesellschaft, dass die Säule und übrigen Stücke in der heute begonnenen Woche abgeliefert werden würden. Erst wenn die Säule wirklich hier ist, werde ich den Tag für die erste Sitzung bestimmen können. Die erste Säule wird augenblicklich vollständig bearbeitet und soll erst dann an ihren Platz gebracht werden. Aus der Zeit, welche dazu nöthig ist, werde ich die Zahl der für Bearbeitung und Aufstellung der zweiten Säule nöthigen Tage bestimmen und darnach den Termin für die Fertigstellung festsetzen können. In 8 Tagen werden ich Ihnen melden, ob wir den 21. Februar in Aussicht nehmen oder an einen noch späteren Tag denken müssen. Die Verputzungsarbeiten sind jetzt wieder in vollem Gange, nachdem sich das Wetter günstiger gestaltet hat. Die Vollendung des Saales selbst wird dadurch ungünstig beeinflusst, dass ich einen Teil des Fussbodens noch nicht einwölben lassen kann, weil die Säulen von unten in den Saal und an ihre Stelle gehoben werden müssen. Die Herstellung des Gewölbes und des Betons kann hier erst erfolgen, nachdem die zweite Säule an ihren Platz gebracht ist.

Der erste Sekretar:

2.

An das Generalsekretariat
in Berlin.